Quellengeister

Autor(en): **Seidel, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **15 (1914-1915)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wir ihn benötigen. Denn auch der Vaterlandsgedanke muss aktiviert werden. Er darf nicht nur unser Gemüt in Bewegung setzen. Denn dann verliert er sich zu leicht in der Vorstellung von der heimatlichen Scholle. Er muss das Denken und das Wollen in Spannung versetzen. Er darf nicht bloß eine historische Vorstellung, sondern er muss ein lebendiger Gegenwarts- und mehr noch ein Zukunftsgedanke sein. Wir wollen unsern Staat nicht lieben, weil er geworden ist, sondern um seiner einzigen Eigenart und seiner Ausbau- und Entwicklungsfähigkeit willen. Dieser tätige Staatsbegriff kann aber nur in dem Bürger leben, der sich aktiv am Staatsleben beteiligt. Nur er kann erfüllt sein von der Begeisterung für den Staat.

ZÜRICH □□□ A. EGGER

QUELLENGEISTER

Von ROBERT SEIDEL

In der Tiefe wohnt die Helle,
Tief im Felsengrund die Quelle;
In der Tiefe quillt das Leben,
Aus der Tiefe keimt das Streben.

In die Tiefe musst du dringen,
Wo die frischen Quellen springen;
Zu der Tiefe musst du steigen,
Wo das Werden führt den Reigen.

Bleibst du an der Oberfläche,
Siehst du Ströme wohl und Bäche,
Aber alle ihre Wellen
Sind nur Wasser, keine Quellen.

Willst du brunnenlautre Klarheit,
Wurzelhafte, starke Wahrheit:
Such' sie tief beim Quellgefunkel,
Sonst bleibt Sein und Werden dunkel.

Doch du wirst vom Licht ein Meister
Durch das Heil der Quellengeister,
Und durch ihre Kraft erheben
Wirst du dich zum höchsten Leben.

□□□